

Die Titelverteidigerin will den Hattrick

Annette Widmann-Mauz strebt zum dritten Mal Direktmandat an / Gesundheitspolitik und Verkehr

Schwabo
31.08.09



Hechingen. Sie ist die Titelverteidigerin, und sie will den Hattrick: Annette Widmann-Mauz. In der Bundestagswahl am 27. September hofft sie, zum dritten Mal das Direktmandat im Wahlkreis Hechingen/Tübingen erringen zu können.

1998 erstmals in den Bundesrat gewählt, nahm sie 2002 Herre Daubler-Gmelin das Direktmandat ab. Im September ist die Dauerkonkurrentin aus der SPD nicht mehr dabei, aber für Annette Widmann-Mauz der Auftrag nicht leicht geworden. »Ich kämpfe um jede Stimme«, sagt sie.

Der zweite Platz auf der Landesliste der CDU ist ihr zwar eine »Ehre«, mehr aber nicht. Zum Einzug in den Bundestag wird er vermutlich nicht verleihen. In der Wahl 2005 jedenfalls holte sich kein Abgeordneter aus Baden-Württemberg mit der Landesliste das Ticket für Berlin. »Wir haben den Anspruch, die Direktmandate zu gewinnen«, erklärt Annette Widmann-Mauz selbstbewusst.

Wählt nicht ohne Grund. In elfjähriger Arbeit in Berlin hat sie sich eine Menge Anerkennung verschafft. Abzulesen ist dies an den Namen der Gastredner, die in den Wahlkreis kommen. Selbst Minister sind gewin dabei. Annette Schavan ist in dieser Woche in Tübingen. Ursula von der Leyen kommt nach Rangeldingen, und ein weiterer Top-Politiker zum Schüssspurt nach Hechingen. Sein Name ist noch unter Verschluss, der Auftritt soll eine Überraschung werden. Man müsse schon ein gutes Verhältnis zu den Spitzenpolitikern haben, um sie zu Wahlkampfauftritten zu bewegen, verrät Annette Widmann-Mauz.

Ihr Streckenpferd ist die Gesundheitspolitik, ein »wunderbares Thema«, das sie »nach wie vor mit großer Begeisterung« bearbeitet. Die gesundheitspolitische Sparte der CDU/CSU-Fraktion

noch höher«, gesteht die CDU-Abgeordnete beim Ausbau der B 27 dürfe es »keinen Stillstand« geben, und »Stuttgart 21« erfordere die Elektrifizierung der Bahn. »Wir müssen dran bleiben«, verspricht Annette Widmann-Mauz dem Wahlkreis.

Aufgewachsen in Ralingen, verheiratet mit Martin Mauz in Burladingen, bekennt sich die 43-jährige Politikerin unerschrocken zu ihren »Wurzeln in der Region«. Sichtbares Zeichen ist der Hausbau in Burladingen. »Wir machen das alles selbst«, erklärt Annette Widmann-Mauz, warum sich die Sanierung des Gebäudes »hinzieht. Da sie in erster Linie weiter Politik machen und in Berlin Wahlkreissitzungen vertreten will, könnte das Projekt zur privaten Daueraufgabe werden.

stimmt«) zu halten: »Wir haben den klaren Auftrag, die Situation der niedergelassenen Ärzte zu verbessern«, sagt sie. Zweites großes Thema des Wahlkreises ist ihrer Meinung nach die Verkehrsbindung. »Dabei schlägt mein Herz fast

beneidene«. Zum anderen ist die Entwicklung der Gesundheitsversorgung, besonders wichtig für den ländlichen Raum. In Hechingen gelte es beispielsweise, das Niveau auch nach der Schließung der Klinik (»ich habe dagegen ge-

tion glaubt, in diesem Bereich auch eine Menge für ihren Wahlkreis leisten zu können. Zum einen gehört die Medizinik zum »Potenzial« der Region, ist wichtiger Standortfaktor und ein »einer Schatz, um den uns viele

Im Kreisstag Zollernalb arbeitet sie seit 1999. Nach der Schule studierte Annette Widmann-Mauz in Tübingen Politik- und Rechtswissenschaften, seit 1984 gehört sie der CDU an. Ihre politische Laufbahn begann in der Jungen Union, deren stellvertretende Landesvorsitzende sie von 1986 bis 1989 war. In der Kreis-CDU war Annette Widmann-Mauz 1993 bis 2005 stellvertretende Vorsit-

ZUR PERSON
Annette Widmann-Mauz, geboren 1966, ist Gesundheitspolitische Sprecherin, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gesundheit in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Mitglied im Fraktionsvorstand. Auf Landesebene amtiert sie seit 2003 als stellvertretende Vorsitzende der baden-württembergischen CDU und hat seit 1995 den Vorsitz der Frauen-Union, Baden-Württemberg inne.